

Kulinarische Zeitreise durch Langenberg

Neue Termine im Mai und Juli

Im vergangenen Jahr waren die Plätze bis auf den letzten ausgebucht. Jetzt gibt es eine Neuauflage der „Kulinarischen Zeitreise durch LA“. Ausgesuchte Gastronomen laden ein: mit drei Gängen in drei verschiedenen historischen Häusern. Die nächsten Termine sind jeweils donnerstags, am 3. Mai und am 5. Juli.

Zu allen Gängen und auf den Wegen von einem zum nächsten Ort werden Geschichten von Häusern und den Menschen erzählt. Zum Nachtisch gibt es neben Gaumenfreuden einen entspannten Abschluss mit Live-Musik. Zu allen Orten und während des Essens begleitet Stadtführerin Editha Roetger.

Auch für Vegetarier und Veganer

Für die Planung ist eine Anmeldung notwendig. Den genauen Ablauf bekommen die Teilnehmer mit der Anmeldebestätigung zugesendet. Die Kosten betragen pro Person und Termin 45 Euro, Getränke exklusive. Da es bei jedem Termin andere Schwerpunkte bei den Führungen geben wird, wird es keinesfalls langweilig und genauso abwechslungsreich wie die Menüs. Auch Veganer und Vegetarier können satt werden.

A Anmeldung und Information info@lawv.de

Museum untersucht Fundstücke

Mettmann. Manchmal hat man Glück und findet tatsächlich ein Objekt aus der Steinzeit. Ob Mammutknochen oder Steinwerkzeug des Neanderthalers: Laien fällt es oft schwer, den Fund zu bestimmen und ihn sachgerecht zu behandeln.

Das Neanderthal Museum an der Talstraße 300 in Mettmann bietet daher wieder Besitzern von Fundstücken die Möglichkeit, sich mit Experten über den jeweiligen Gegenstand auszutauschen. Am Samstag, 14. April, können von 10 bis 13 Uhr Funde aus Stein oder Knochen für eine individuelle Besprechung mitgebracht werden. Fundstücke aus Metall oder Keramik sowie Mineralien und Fossilien können nicht besprochen werden. Auch Wertschätzungen werden nicht durchgeführt.

A Um eine Anmeldung wird gebeten. ☎ 02104/979 715, buchung@neanderthal.de

Filmabend in der Stadtteilbibliothek

Die Verfilmung des ersten Buches aus der Percy-Jackson-Reihe von Rick Riordan zeigt am Freitag, 13. April, ab 19 Uhr die Stadtteilbibliothek Langenberg (Donnerstraße 13) bei einem Filmabend.

Irgendjemand hat etwas gegen ihn, da ist sich Percy sicher. Ständig fliegt er von der Schule, ist an allem schuld und dann verwandelt sich sogar seine Mathelehrerin in eine rachsüchtige Furie. Wenig später erfährt er das Unglaubliche: Er ist der Sohn des Meeressgottes Poseidon – und die fiesesten Gestalten der griechischen Mythologie haben ihn ins Visier genommen. Seine einzige Chance: Er muss sich mit den anderen Halbgöttern verbinden.

Eingeladen sind Menschen ab 12 Jahren. Der Eintritt ist frei. Plätze können in allen Velberter Bibliotheken reserviert werden.

Kinderheim feiert Geburtstag

Im Haus Maria Frieden wohnen seit 70 Jahren elternlose Kinder und Jugendliche. Im Sommer soll es ein großes Fest mit Aufführungen der Bewohner geben

Von Bernd Drescher

„Hilfe und Bildung“ verspricht das kleine Dorf am Hang des Bökenbusch. Das Versprechen gilt rund hundert Kindern und Jugendlichen, die dort wohnen. Betreut von Erziehern und Lehrern, Sozialarbeitern und Psychologen. Nur die Eltern fehlen den meisten. Die Kinder sind überwiegend von Mitarbeitern des Jugendamtes aus kritischen Situationen in den Familien geborgen und in die Betreuung der Mary-Ward-Stiftung gebracht worden.

„Haus Maria Frieden“ hieß die Einrichtung, als sie vor siebzig Jahren in einem neu gebauten Fachwerkhaus am Rand der Langenberger Altstadt auf Initiative der Ordensfrau Mary Ward errichtet wurde. Elternlosen Flüchtlingskindern, die es nach Niederberg verschlagen hatte, galt vornehmlich ihre Fürsorge. „Hilfe und Bildung“ war das selbstgesteckte Ziel. Die Hilfe bot das Heim, die Bildung besorgte das differenzierte Langenberger Schulwesen. „Die Kinder sollen nicht als Heimkinder diskreditiert werden,“ erläutert der Leiter der Einrichtung, Peter Huyeng. „Darum versuchen wir, sie einzeln und ohne Pulkbildung in unterschiedlichen Schulen und Klassen unterzubringen.“

Durch Um- und Neubauten im



Die Stiftung Mary Ward ist Träger des Hauses Maria Frieden in Langenberg.

FOTO: VICTOR GUROR

Gelände der Stiftung passt sich die Einrichtung auch räumlich den geänderten Anforderungen eines Kinder- und Jugendheims an. Da sind die Langzeitbewohner, deren Rückkehr „nach Hause“ auf abseh-

bare Zeit nicht möglich ist. Andere Kinder sind nur für eine Übergangszeit in den Häusern der Stiftung und haben ihr eigenes Haus. Auch Frauen mit ihren meist noch sehr kleinen Kindern werden am Bökenbusch aufgenommen. „Da muss man sehr sensibel vor allem auf die Mütter und deren Gewohnheiten eingehen,“ erklärt Schwester Elisabeth Freund, die die Notaufnahme leitet. „Ich erinnere mich an eine Mutter, die ihr Baby nicht aus den Armen geben wollte. Erst durch Nachforschungen erfuhr wir, dass dies in ihrem Kulturkreis so üblich ist. Die Kinder sind daran gewöhnt, in den Armen der Mutter einzuschlafen.“

Feier „im kleinen Kreis“

Verändert hat sich der pädagogische Anspruch des Teams um Peter Huyeng gegenüber den ersten Jahren in „Haus Maria Frieden“. „Damals waren die Lehrer und anderen Erwachsenen die Experten, die den Kindern sagten, wo es lang geht. Heute sind die Kinder und Ju-

Das Heim brannte im Sommer 1982 völlig aus

■ Bei einem Brand im Juli 1982 wurde das Kinderheim bis auf seine Grundmauern zerstört. Ein Junge und ein Mädchen kamen dabei ums Leben.

■ Wahrscheinlich waren **Fackeln**, die von einer Schulentlassfeier am Vortrag übrig geblieben waren, nicht sorgfältig gelöscht worden.

■ „Es war einer der **schlimmsten Einsätze**, die wir je hatten“, sagte Alt-Feuerwehrmann Rainer Heinrichs bei einer Gedenkfeier im Jahr 2012.



Bei dem Brand 1982 wurde das Fachwerkhaus völlig zerstört. REPRO: GUROR

„Die Kinder und Jugendlichen sind die Profis für ihr Leben.“

Peter Huyeng, Einrichtungsleiter

gendlichen die Profis für ihr Leben, und unser Team versucht, sie zu begleiten und zu beraten.“ Am kommenden Freitag feiern die Heimbewohner gemeinsam den siebzigsten Geburtstag, „im kleinen Kreis,“ sagt Schwester Elisabeth, die wie Mary Ward der „Congregatio Jesu“ angehört. „Für den Sommer bereiten wir ein großes Fest vor, zu dem auch unsere vielen Freunde aus dem Raum Niederberg eingeladen sind. Das Jahresthema ist „Woran glaubst Du? Was trägt Dich durchs Leben?“ berichtet Huyeng. Die Kinder und Jugendlichen arbeiten daran, dieses Thema in Bilder und Aufführungen umzusetzen.

Buntes Programm im Bürgerhaus im April

Schauspieler aus München und junge Musiker aus der Umgebung stehen auf der Bühne

Vier Veranstaltungen aus den Bereichen Schauspiel, Musik und Musical bietet das Bürgerhaus Langenberg in diesem Monat.

Den Auftakt macht am Samstag, 14. April, der deutsch-französische Sänger und Schauspieler Dominique Horwitz mit seiner Show „Me and the devil“. Er bringt Lieder aus der romantischen Oper „Der Freischütz“, Rock, Pop- und Jazzklassiker und die schrägen Highlights aus Tom Waits'/Robert Wilsons'/William S. Burroughs' Musiktheaterstück „The Black Rider“ auf die Bühne. Im Mittelpunkt der hintergründigen Songs steht der Mythos des Teufels – abgründig, skurril, komisch, erotisch und fantastisch. Auf der Bühne steht gemeinsam mit Horwitz eine siebenköpfige Band mit Schlagzeug, Bass, Piano, Gitarre, Saxophon/Flöte, Posaune, Trompete/Flügelhorn. Los geht's um 19 Uhr.

Am Freitag, 20. April (19 Uhr), kommt die Gruppe „a.gon Theater“ aus München mit dem Stück „Deutschstunde“ nach Siegfried



Die Kinder und Jugendlichen der Starlight Musical Academy bringen Lieder aus bekannten Musicals auf die Bühne des Bürgerhauses. FOTO: STEFAN AREND/ARCHIV

Lenz nach Langenberg. Der Träger des Friedenspreises des deutschen Buchhandels beschäftigt sich in der Deutschstunde mit der für unser Land durchaus typischen Thematik,

dass Pflichterfüllung als Erziehungsideal lange vor Menschlichkeit ging, ganz besonders während der NS-Herrschaft. „Ein starkes und sehenswertes Stück“, schreibt die Deutsche

Presse-Agentur zur Uraufführung.

Zum Ende des Monats wird es musikalisch. Die Starlight Musical Academy, die Musicalschule im Herzen von Velbert, präsentiert am Samstag, 28. April (19 Uhr), ihre größten Talente auf dem Weg zur Profikarriere. Mehrere Schüler der Akademie konnten in der Vergangenheit an Universitäten vermittelt werden und waren in Produktionen wie Shrek, Geist der Weihnacht, Tarzan und Elisabeth zu sehen.

Nur einen Tag später, am Sonntag, 29. April (16 Uhr), erweckt das Symphonic Wind Orchestra der Musik- und Kunstschule Velbert mit seinem Familienkonzert Superhelden musikalisch zum Leben. Unter der Leitung von Alexander Ruffing und Katharina Ortlinghaus präsentieren 40 Jugendliche, unterstützt von einer fantasievollen Moderation, die Faszination von Filmmusik. vca

A Karten für alle Veranstaltungen gibt es im Internet auf www.neanderticket.de

KOMPAKT

Nachrichten aus Langenberg

TAGEBUCH

Eine blutige Analyse

M ich würde es nicht wundern, wenn aus meiner kleinen Tochter Emilia einmal eine große Naturforscherin wird. Denn sie liebt Tiere und die Natur, aber auch sämtliche physikalischen, chemischen und biologischen Phänomene, die unsere Welt zu bieten hat. Da war die Freude riesengroß, als der Opa ein etwas zugestaubtes Mikroskop aus seinem Keller zu Besuch mitbrachte. „Für mich?“, fragte sie begeistert und packte gleich Pipetten, Schalen, und Glasplatten aus. Sie drehte an den Okularen und bestaunte die Zellen von Blütenblättern, die Struktur von Katzenhaaren.

Doch dann blieb ihr faszinierter Blick auf mir haften: „Mama, ich brauche dein Blut.“ Schnell lief sie durch die Wohnung, organisierte mir eine Nadel und forderte mich auf, mir die notwendigen Tropfen aus den Fingern zu pieksen. Etwas widerstrebend tat ich, wie geheißenen und zufrieden beobachtete Emilia, wie die begehrten roten Tropfen auf dem Glasplättchen landeten. Sofort wurde meine Spende untersucht.

Angestrengt linste sie, was sich in dem Blutstropfen so tat und wechselte, mit einem ernst-setztem Blick von mir zu meiner vergrößerten Blutprobe und wieder zurück. „Mama, in deinem Blut schwirrt es mächtig. Da sind ganz viele Viren sind.“ Und ergänzte dann betont: „Das ist nicht gut.“ Sie schob mich aus dem Experimentierraum, schloss die Tür und murmelte hinter ihr wissenschaftlich vor sich hin. Vielleicht sollte man mit seinem eigenen Fleisch und Blut besser nicht bis aufs Blut gehen. IN

IN KÜRZE

Wanderung mit dem Bürgermeister

Jugendliche aus dem Velberter Schülerparlament treffen sich am morgigen Samstag um 11 Uhr am Nizzabad in Langenberg, um von dort über Hattingen nach Nierenhof zu wandern. Begleitet werden sie dabei von Bürgermeister Dirk Lukrafka und seinen Stellvertretern Emil Weise und Volker Münchow. In Hattingen treffen die Velberter auf den Hattinger Bürgermeister Dirk Glaser und Mitglieder des Jugendparlaments Hattingen. Nach dem Mittagessen wandert die Gruppe weiter bis zum Busbahnhof in Nierenhof, so dass die Jugendlichen viel Zeit zum Kennenlernen und zum Austausch über ihre Parlamentsarbeit haben.

Mit der Awo nach Bad Kissingen reisen

Die Awo Hattingen/Sprockhövel meldet freie Plätze für ihre Senioren-Frühlingsreise vom 9. bis 19. April nach Bad Kissingen in Bayern. Untergebracht ist die Awo-Gruppe in einem seniorengerechten Drei-Sterne-Hotel unweit der Kuranlagen und des Stadtzentrums. Für ein abwechslungsreiches Freizeit- und Unterhaltungsprogramm wird durch eine geschulte, ehrenamtliche Reiseleitung gesorgt. Eine Awo-Mitgliedschaft ist nicht erforderlich, um an der Reise teilnehmen zu können. Weitere Informationen gibt es unter ☎ (02339) 916139.